Medienmitteilung vom 21.1.2015
Zeichen Lead: 874; Zeichen Gesamttext: 4538

Innovationswettbewerb von BLKB, FHNW und Wirtschaftskammer hebt an Kick-off-Event ab

«SwissInnovation Challenge» startet mit 103 Teilnehmern – Programm für Mentoren offen

Liestal, Basel, Brugg. Mit mehr als 100 Teilnehmenden aus den unterschiedlichsten Branchen ist gestern Dienstagabend in der Hochschule für Gestaltung und Kunst am Dreispitz die «SwissInnovation Challenge» gestartet worden. Am Kick-off-Event dieses Innovationswettbewerbs, den die Basellandschaftliche Kantonalbank (BLKB) zusammen mit der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) und der Wirtschaftskammer Baselland ins Leben gerufen hat, sprach Peter Herrmann, Group Compliance Officer von Actelion, zum Thema Innovation. Er betonte, dass Innovation erst dann aus Ideen resultiere, wenn diese in neue Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren umgesetzt werden, die erfolgreiche Anwendung finden und den Markt durchdringen. Wirtschaftskammerdirektor Christoph Buser kündigte ein intensives Mentorship-Programm an, für welches sich interessierte Mentoren ab sofort melden können.

Am «Tag der Wirtschaft» vom 20. August 2014 wurde die «SwissInnovation Challenge» lanciert. Am Dienstagabend, 20. Januar 2015, also exakt fünf Monate später, ist der von der Wirtschaftskammer Baselland, der Basellandschaftlichen Kantonalbank (BLKB) und der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) ins Leben gerufene Innovationswettbewerb mit 103 Teilnehmern abgehoben. Am Kick-off-Event in der Hochschule für Gestaltung und Kunst am Dreispitz in Basel stellte Prof. Rolf-Dieter Reineke vom Institut für Unternehmensführung der Fachhochschule Nordwestschweiz in Brugg vor mehr als 120 Gästen das Programm der «SwissInnovation-Challenge» vor. Der fachlich-wissenschaftliche Leiter des Innovationswettbewerbs verwies auf das intensive Auswahlverfahren und die Möglichkeit für die Teilnehmenden, sich für das Mentorship-Programm der «SwissInnovation Challenge» anzumelden. Ziel ist es dabei, dass sie von einer Gotte oder einem Götti hilfreiche Hinweise für die erfolgreiche Umsetzung ihrer innovativen Idee erhalten.

Laut Christoph Buser, Direktor der Wirtschaftskammer Baselland, werden für das Mentorship-Programm ab sofort Mentoren aus der Unternehmenswelt gesucht. «Diese Mentoren sollen den innovativen Unternehmern Tipps aus der Praxis geben und ganz konkretes Sparring bieten», sagte Buser. Interessierte Mentoren können sich ab sofort bei der Wirtschaftskammer Baselland melden.

Erste wertvolle Tipps erhielten die Anwesenden bereits am Kick-off-Event selber. In seinem Impulsreferat zeichnete Peter Herrmann, Group Compliance Officer von Actelion, den Weg des Pharmaunternehmens vom Start-Up 1997 zu Europas grösstem Biopharma-Unternehmen auf. Dabei verwies er auch auf die Vorteile von Allschwil als Standort und nannte unter anderem den Mitarbeiterpool, das pharmazeutische Umfeld und die stabilen politischen Verhältnisse in der Schweiz. Auch das trinationale Umfeld sei hilfreich. Und nicht zuletzt verfügen laut Herrmann die hiesigen KMU über grosse Erfahrungen im Bau von speziellen Produktionsmitteln, insbesondere Labors.

Nach einer Fragerunde, an der die Referenten Rede und Antwort standen, wurde der Abend bei einem Apéro mit Bier und Pizza abgeschlossen. Das Knüpfen von

neuen Kontakten und der Ausbau des eigenen Netzwerks sind wichtige Bestandteile der «SwissInnovation Challenge».

Die «SwissInnovation Challenge» ist ein acht Monate dauernder Sparring- und Ausscheidungswettbewerb mit attraktiven Awards, spezifischen Ausbildungsprogrammen sowie Zugang zu Geldgebern und möglichen Geschäftspartnern. Von den 103 angemeldeten Teilnehmern im ersten Jahrgang stammen rund 20 Prozent aus dem Life-Sciences-Bereich. Der überwiegende Teil der Teilnehmenden ist in den Kantonen Baselland, Basel-Stadt und Aargau domiziliert, von den übrigen kommt die Mehrheit aus anderen Kantonen, vier Bewerbungen sind aus dem Ausland eingetroffen.

50 der 103 am Dienstagabend an den Start gegangenen Projekte werden bei einem ersten «Pitch» im März eine Runde weiter kommen. Für diese geht es darum, den Businessplan zu verfeinern, um beim zweiten «Pitch» drei Monate später unter den 25 Projekten zu sein, die eine Runde weiter kommen. Am «Final-Pitch» schliesslich kristallisieren sich jene drei Gewinner heraus, die am «Tag der Wirtschaft» am 2. September 2015 in Anwesenheit des Schweizer Volkswirtschaftsministers, Bundesrat Johann Schneider-Ammann, geehrt werden und den verdienten Preis entgegennehmen können. Der Sieger erhält 20'000 Franken, der Zweit- und Drittplatzierte je 5'000 Franken.

Kontakte

Christoph Loeb
Leiter CEO-Office
Basellandschaftliche Kantonalbank
Telefon 061 925 92 32; 079 292 56 48

Prof. Dr. Arie Hans Verkuil
Institutsleiter Hochschule für Wirtschaft, Institut für Unternehmensführung
FHNW
Telefon 056 202 72 97; 079 347 51 62

Landrat Christoph Buser
Direktor
Wirtschaftskammer Baselland
Telefon 076 324 98 33

Daniel Schindler
Kommunikationsbeauftragter
Wirtschaftskammer Baselland
Telefon 061 927 65 62; 079 688 30 46